

# **Niederschrift**

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Thedinghausen** am Montag, dem 15.12.2008, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Rathaus.

## **Anwesend:**

Bürgermeister Ehlers  
Ratsmitglied Bergmann ab 19:32 Uhr bzw. TOP 3  
Ratsmitglied Burkel  
Ratsmitglied de Riese  
Ratsmitglied J. Ehlers  
Ratsmitglied Fahrenholz  
Ratsmitglied Grieme  
Ratsmitglied Jacobs ab 19:35 Uhr bzw. TOP 4  
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer  
Ratsmitglied Dr. Kurzhals  
Ratsmitglied Lefers  
Ratsmitglied Mensen  
Ratsmitglied Meyer  
Ratsmitglied Röpke  
Ratsmitglied Schneider  
Ratsmitglied Schröder  
Ratsmitglied Thalmann  
Ratsmitglied A. von Hollen  
Ratsmitglied H. von Hollen  
Ratsmitglied Dr. Wolff  
Ratsmitglied Wulf

## **Von der Verwaltung:**

Gemeindedirektor Schröder  
VA Bielefeld als Protokollführer

## **Als Gäste:**

Herr Bührmann vom Büro ProPLAN zu TOP 5  
11 Bürger  
1 Vertreter der Presse

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Bgm. Ehlers begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 – Einwohnerfragestunde**

---

Von den anwesenden Zuhörern wird das Wort nicht gewünscht.

## **TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 12.11.2008**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 12.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

- a) GD Schröder berichtet, dass der Landkreis das vom Gemeinderat versagte Einvernehmen hinsichtlich des geplanten Doppelwohnhauses an der Wulmstorfer Straße in Wulmstorf ersetzt hat. Die von der Gemeinde angeführten Versagungsgründe sind rechtlich nicht durchsetzbar.

#### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

- b) GD Schröder berichtet, dass die PROFIL-Zuwendungsbescheide der GLL für die Straßen Bünteweg und Winkelweg eingegangen sind. Mit den übrigen Zuwendungsbescheiden ist im Laufe der Woche zu rechnen. Seinerseits ist am Freitag ein Pressetermin geplant, mit dem die anstehenden Straßenbauten der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden sollen. Weiterhin ist mit einem Ausbau der Holtchausee und der Schwarmer Straße im Jahre 2009 im Rahmen der Flurbereinigung Morsum zu rechnen.

#### **TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten**

---

- c) GD Schröder berichtet, dass ihm die 160 Seiten starke Planung für die Eyterrenaturierung zugegangen ist. Bis zum 20.01.2009 kann hierzu Stellung genommen werden. Er geht davon aus, dass die Planungen im Februar rechtssicher sein werden, so dass dann eine öffentliche Vorstellung der Maßnahmen erfolgen kann. Das Umsetzungsvolumen der Eyterrenaturierung beträgt 1,66 Mio. € ohne Grunderwerbskosten. Die Kosten werden über EU-Zuschüsse nebst einer Kofinanzierung Bremens übernommen. Von der Gemeinde sind keine Geldzahlungen zu leisten.

#### **TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Dorferneuerung Wulmstorf,**

##### **1. Ausführung von öffentlichen Maßnahmen in 2009**

##### **2. Abschluss einer Zielvereinbarung für öffentliche Maßnahmen in den Folgejahren**

**-DS-Nr. T.4.16.261-**

---

GD Schröder führt aus, dass sich der Rat grundsätzlich mit den bevorstehenden Maßnahmen einverstanden erklärt hat. Im Jahre 2009 sind drei Maßnahmen geplant, bei denen jedoch eine finanzielle Deckelung vorgenommen wurde. Es ist nicht davon auszugehen, dass alle durch den Arbeitskreis erarbeiteten Maßnahmen 1:1 umgesetzt werden, da aus kommunaler Sicht nicht immer die Notwendigkeit gesehen wird bzw. die Finanzierung sichergestellt werden kann. In der am 11.12.2008 stattgefundenen 2. Bürgerversammlung, an der viele Bürger teilgenommen haben, wurden einige Detailplanungen kritisch und kontrovers diskutiert. Die überarbeiteten Planungen ergeben für den Spielplatz Rösener Straße ein Kostenvolumen von 102.100 € abzüglich Eigenleistungen, so dass eine Antragssumme von 82.200 € verbleibt. Die Maßnahmen auf dem Friedhof betragen jetzt rd. 178.100 €. Abzüglich Eigenleistungen verbleibt bei dieser Maßnahme ein Betrag von 163.200 €, der zu beantragen wäre. Bei der dritten in 2009 geplanten Maßnahme über die Ergänzung der Baum- und Heckenpflanzungen ist von einem Kostenvolumen von ca. 20.000 € auszugehen, das dann zu beantragen wäre. Die Gesamtkosten der Maßnahmen würden sich auf 265.400 € belaufen, wobei die Gemeinde 120.500 € und die GLL 144.900 € übernehmen müssten.

Anschließend verweist er auf den vor der Sitzung verteilten Vermerk, aus dem hervorgeht, dass bei den derzeitigen Planungen ein ca. 10-12 m langer Betonabschnitt zwischen der vorhandenen Asphaltdecke aus Richtung Wulmstorfer Straße gesehen und dem dann neu gepflasterten Bereich vor dem Friedhof entstehen würde. Von einem Komplettausbau der Friedhofstraße bis zur Einmündung Müggenort sollte im Jahre 2009 abgesehen werden, da die Antragsfrist am 31.12. endet und bis dahin keine vernünftige Planung erfolgen kann. In diesem Zusammenhang wäre auch über normalerweise fällige Anliegerbeiträge nachzudenken. Alternativ könnte dieser Straßenabschnitt auch mit einer Asphaltdecke überzogen werden, was Kosten in Höhe von ca. 30.000 € verursachen würde. Der Rat müsse nun entscheiden, was tatsächlich umgesetzt werden soll, wobei von der GLL bereits signalisiert wurde, dass der zurzeit vom Arbeitskreis angedachte Kapellenvorbau wohl nicht zuschussfähig ist.

Anschließend stellt Herr Bührmann die Ist- und Soll-Zustände inkl. der erfolgten Planungsänderungen des Spielplatzes Rösener Straße und des Friedhofes vor. Hinsichtlich des Spielplatzes Rösener Straße führt er aus, dass sich die Kosten für die Gestaltung des Einmündungsbereiches Rösener Straße auf etwa 25.000 € und die Gestaltung des Spielplatzes auf etwas über 50.000 € belaufen. Bei den Kostenkalkulationen ist es immer etwas problematisch, da für im Nachhinein entstehende Mehrkosten keine Zuschüsse gezahlt werden und Reserveposten nicht genehmigungsfähig sind. Hinsichtlich des Friedhofes führt er aus, dass sich der geänderte Vorbau der Friedhofskapelle aus der Kostendeckelung des Rates ergeben hat.

Ratsmitglied de Riese erkundigt sich, ob in der Kostenkalkulation ein Sicherheitsanteil enthalten ist.

Herr Bührmann stellt klar, dass kein Sicherheitsanteil enthalten ist, da die gestellten Zuwendungsanträge auch von Fachleuten geprüft werden.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen die Aufstellung des Pavillons auf dem Spielplatz aus, da dieser nur Angriffsfläche für Randalen und ungewollte abendliche Aktivitäten bietet.

Ratsmitglied Wulf erkundigt sich, ob bei den Ausschreibungen eine Höchstauftragssumme festgelegt werden kann oder ob die Spielgeräte einzeln besorgt werden können, um so die Ausgaben zu kontrollieren.

GD Schröder verneint die Festsetzung einer Auftragshöchstgrenze und auch die Möglichkeit einer Einzelbeschaffung, da die Ausschreibungsrichtlinien der GLL strengstens einzuhalten sind.

Ratsmitglied Mensen weist darauf hin, dass die Wulmstorfer gerne den Pavillon auf dem Spielplatz hätten. Daher spricht er sich für die Pavillonaufstellung aus. Hinsichtlich des Vorbaus der Friedhofskapelle stellt er klar, dass es sich bei dem vorliegenden Entwurf um einen sehr kurzfristigen Vorschlag aufgrund der erfolgten Kostendeckelung handelt. Die Problematik besteht insbesondere darin, dass durch die Kostendeckelung die Förderfähigkeit des Vorbaus gefährdet ist. Seines Erachtens sollte etwas mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, so dass das bisher geplante Pultdach verwirklicht werden kann.

Ratsmitglied Thalmann spricht sich ebenfalls gegen eine Pavillon aufstellung aus, da es mit dem Pavillon auf dem Jan-Richter-Platz permanent Ärger mit Jugendlichen gab, die dort Trinkgelage abgehalten haben und Flaschen im Spielplatzbereich zerschlagen haben. Erst nach monatelangen Bemühungen konnte eine Verbesserung erzielt werden.

Ratsmitglied Grieme spricht sich ebenfalls gegen einen Pavillon aus und verweist auf ständige Graffiti-Schmierereien, zerstörte Schindeln u.ä. am Morsumer Pavillon. Sollte die Beratung ergeben, dass der Pavillon hergestellt wird, wird er seine Zustimmung zur gesamten Spielplatzgestaltung versagen, zumal auch einige Wulmstorfer Bürger gegen einen Pavillon sind.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals weist darauf hin, dass der Pavillon eine Überdachungs- und Beschattungsfunktion haben soll. Evtl. könnte die Beschattungsfunktion durch eine berankelte Pergola sichergestellt werden.

Ratsmitglied Mensen stellt klar, dass der Dorfverein die Ratsentscheidung über die Nichtherstellung des Pavillons hinzunehmen hat, was aus seiner Sicht allerdings schade wäre und plädiert dafür, den Rest der Planungen so zu belassen. Hinsichtlich des Vorbaus der Friedhofskapelle spricht er sich für die ursprüngliche Version aus und bittet um entsprechende Anhebung des Kostenrahmens.

Ratsmitglied Heinz von Hollen ist der Ansicht, dass der Vorbau der Friedhofskapelle so bleiben sollte, wie er ist, da er einen optimalen Wetter- und Sonnenschutz gewährleistet. Hinsichtlich der Straßengestaltung kommt es für ihn nicht in Frage, einen ca. 12 m langen Betonabschnitt übrig zu lassen.

Ratsmitglied Angela von Hollen erkundigt sich, aus welchem Material die Fassade im Bereich des Anbaus geplant ist.

Herr Bührmann stellt klar, dass hier Klinker verwendet wird.

Ratsmitglied Heinz von Hollen erkundigt sich, ob die Giebelbalken im derzeitigen Vorbau sichtbar sind.

Herr Bührmann gibt zu erkennen, dass eine Zwischendecke eingezogen ist, die entfernt werden könnte, um die Optik zu verändern.

Ratsmitglied de Riese ist der Überzeugung, dass die Festsetzung einer Höchstauftragssumme möglich ist, wenn bei der Ausschreibung der Passus aufgenommen wird „nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel“. Weiterhin ist er der Auffassung, dass der Rat nicht zum jetzigen Zeitpunkt über Finanzmittel entscheiden soll, da die Haushaltszahlen für 2009 noch nicht bekannt sind. Daher kann er zum jetzigen Zeitpunkt keinem Beschluss zustimmen, der hohe Ausgaben nach sich ziehen wird.

Herr Bührmann weist darauf hin, dass der in seiner Planung vorgesehene ca. 12 m breite Betonabschnitt beim Friedhof sicherlich keinen Sinn macht, er jedoch bei einer Deckelung von 70-80.000 € sehen muss, wo er Einsparungen erzielen kann.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals hält die Aufstellung einer Pergola als Ersatz für den Pavillon auf dem Spielplatz für sinnvoll.

Ratsmitglied Lefers ist der Ansicht, dass die großen Bäume beim Spielplatz genug Schatten werfen, so dass hier kein Handlungsbedarf besteht. Weiterhin bemängelt er, dass im Friedhofsbereich noch weitere Bäume angepflanzt werden sollen, da dann noch mehr Laub als ohnehin vorhanden beseitigt werden müsste. Außerdem hält er die Pflanzung von Bodendeckern im Bereich des Denkmals für unpraktikabel, da das anfallende Laub dort nur mit großem Aufwand herausgeholt werden kann.

Weiterhin weist er auf die zwei geplanten Leuchten zu je 1.500 € hin. Seines Erachtens ist nur eine Lampe erforderlich, da im unmittelbaren Bereich des zweiten Lampenstandortes bereits eine Straßenlampe steht. Weiterhin hält er es nicht für nötig, die zwei Eisentore zu ersetzen, zumal eine Aufarbeitung dieser Tore für 1/3 der Kosten erledigt werden kann.

Herr Bührmann weist darauf hin, dass eine Zuschussgewährung nur bei gestaltenden Maßnahmen gezahlt wird. Aus diesem Grund wäre eine Aufpolierung der vorhandenen nicht historischen Eisentore nicht förderfähig.

Ratsmitglied Mensen fasst zusammen, dass das Vordach der Friedhofskapelle nicht verändert werden soll, auf eine zweite Straßenlampe verzichtet werden sollte, die geplanten Baum- und Heckenanpflanzungen so belassen werden sollten und der ca. 12 m lange Straßenabschnitt auch neu hergestellt werden sollte. Ein dementsprechender Beschluss sollte nun gefasst werden.

Ratsmitglied Lefers bezieht sich auf eine frühere Aussage von Herrn Bührmann, wonach die Zuwegung zum Spielplatz sanierungsbedürftig sein wird, wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Er erkundigt sich, aus welchem Topf diese Reparaturarbeiten gezahlt werden müssten.

Herr Bührmann versichert, dass eine dann notwendige Sanierung in Eigenleistung erfolgen wird.

Ratsmitglied de Riese beantragt, heute nicht über den Beschlussvorschlag abstimmen zu lassen.

Bgm. Ehlers lässt über den Antrag des Ratsmitgliedes de Riese abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 dafür  
20 dagegen

Ratsmitglied Fahrenholz ist der Meinung, dass die Kosten für die vier Bänke auf dem Spielplatz zu je 800 € zu hoch angesetzt sind und erkundigt sich, ob alle Ansätze entsprechend hoch angesetzt wurden.

Herr Bührmann stellt klar, dass sich dieser Ansatz aus den Ergebnissen vorheriger Ausschreibungen ergeben hat, bei denen sich Kosten zwischen 600-1.000 € ergeben haben.

Anschließend erteilt Bgm. Ehlers dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, Herrn Ralf Radeke, das Wort. Dieser führt aus, dass es für ihn unverständlich ist, dass der gewünschte Pavillon nicht genehmigt werden soll, zumal nur Materialkosten anfallen werden. Insgesamt sieht er die doch recht negativen Äußerungen und Diskussionen über die erarbeiteten Planungen als unschön an, da so auch sehr viel zerredet wird. Der Arbeitskreis müsse sich wohl die Frage stellen, ob er überhaupt noch bereit ist, Eigenleistungen zu erbringen.

Anschließend unterbreitet er den Vorschlag, dass der Pavillon versuchsweise aufgestellt wird und wenn dieser dann zu einem Treffpunkt ungewollter Aktivitäten wird, würde der Dorfverein den Pavillon wieder abbauen.

Die Ratsmitglieder de Riese und Thalmann stellen klar, dass solche Äußerungen des Dorfvereins nicht förderlich für eine Zusammenarbeit sind.

Ratsmitglied Burkel könnte sich mit dem von Herrn Radeke unterbreiteten Vorschlag über die probeweise Aufstellung des Pavillons anfreunden.

Bgm. Ehlers stellt klar, dass der Zeitpunkt einer evtl. Demontage dann vom Rat zu entscheiden ist. Anschließend lässt er darüber abstimmen, ob der Pavillon unter der Voraussetzung einer späteren Demontage bei ungewollter Nutzung aufgestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 13 dafür  
6 dagegen  
2 Enthaltungen

Der Pavillon bleibt somit in der Planung.

Ratsmitglied Schneider erkundigt sich, ob ein späterer Abbau des Pavillons von der GLL geduldet wird.

GD Schröder ist der Ansicht, dass bei einer Abbaunotwendigkeit der Pavillon ohnehin sanierungsbedürftig wäre.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Unter der Voraussetzung der Förderung durch die GLL Verden werden in 2009 folgende Dorferneuerungsmaßnahmen entsprechend den vom Büro ProPLAN erstellten (überarbeiteten) Entwurfsplanungen ausgeführt:

- lfd. Nr. 2 Umgestaltung Spielplatz Rösener Straße nebst Verkehrsberuhigung in der Rösener Straße mit einem Kostenvolumen von brutto rd. 102.100,00 € (abzüglich vorgesehener Eigenleistungen von rd. 19.900,00 €)

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 20 dafür  
1 Enthaltung

Anschließend lässt Bgm. Ehlers darüber abstimmen, ob das vorhandene Vordach der Friedhofskapelle unverändert bleiben soll.

Abstimmungsergebnis: 19 dafür  
2 dagegen

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über die Schließung des ca. 10-12 m langen Betonabschnitts zwischen der Asphaltdecke und des neuen Planungsbereichs abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 20 dafür  
1 Enthaltung

Anschließend lässt Bgm. Ehlers unter Berücksichtigung der vorher gefassten Detailbeschlüsse über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Unter der Voraussetzung der Förderung durch die GLL Verden werden in 2009 folgende Dorferneuerungsmaßnahmen entsprechend den vom Büro ProPLAN erstellten (überarbeiteten) Entwurfsplanungen ausgeführt:

- lfd. Nr. 3 Umgestaltung Friedhof mit Sanierung Kapelle und Glockenturm und Umgestaltung Friedhofstraße (vor dem Friedhof) mit einem Kostenvolumen von brutto rd. 178.100,00 € (abzüglich vorgesehener Eigenleistungen von rd. 14.900,00 €)

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 20 dafür  
1 dagegen

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Unter der Voraussetzung der Förderung durch die GLL Verden werden in 2009 folgende Dorferneuerungsmaßnahmen entsprechend den vom Büro ProPLAN erstellten (überarbeiteten) Entwurfsplanungen ausgeführt:

- lfd. Nr. 12 Ergänzende Baum- und Heckenpflanzungen (1. Teil) mit einem Kostenvolumen von brutto rd. 20.000,00 €

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 20 dafür  
1 Enthaltung

GD Schröder führt aus, dass der Abschluss der der Beschlussvorlage beigefügten Zielvereinbarung sich positiv auf die Bewilligung der Maßnahmen auswirken könnte. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen an der Projektliste gewünscht sein, könnte die vorliegende Zielvereinbarung geändert werden.

Ratsmitglied Wulf erkundigt sich, ob noch über den Ausbau des hinteren Abschnitts der Friedhofstraße Diskussionsbedarf besteht.

Ratsmitglied von Hollen ist der Ansicht, dass auch der hintere Bereich der Friedhofstraße verbessert werden sollte. Soweit eine Förderfähigkeit besteht, sollte dieser Abschnitt mit Altstadtpflaster saniert werden.

Herr Bührmann stellt fest, dass der hintere Abschnitt der Friedhofstraße auch als Maßnahme in der Dorferneuerung aufgenommen wurde, allerdings mit zweiter oder dritter Priorität. Sollte ein Ausbau im Rahmen der Dorferneuerung erfolgen, kann es sich jedoch nicht nur um eine reine Sanierungsmaßnahme handeln, sondern es müssen gestalterische Akzente gesetzt werden. Sollte dieses gewünscht sein, könnte eine Zielvereinbarung geschlossen werden, mit der dieser Straßenausbau in die erste Priorität gehievt wird.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

2. Hinsichtlich der Ausführung von öffentlichen Maßnahmen in den Jahren 2009 bis 2013 wird gewünscht, mit der GLL Verden eine Zielvereinbarung entsprechend dem der Beschlussvorlage und der Urniederschrift beiliegenden Entwurf nebst Prioritätenliste abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 20 dafür  
1 Enthaltung

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Straßen  
Hainbuchenring nebst Verbindungsweg  
-DS-Nr. T.4.16.258-**

---

Ohne Aussprache lässt Bgm. Ehlers über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die in der Anlage der Beschlussvorlage und der Urniederschrift mit Strichen gekennzeichnete Teilfläche des Flurstücks 49/16, Flur 11 der Gemarkung Thedinghausen, (Hainbuchenring) wird gem. § 6 Nds. Straßengesetz dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Widmungsbeschränkungen werden nicht festgesetzt.

Die in der Anlage der Beschlussvorlage und der Urniederschrift mit Sternchen gekennzeichneten Teilflächen der Flurstücke 49/16 und 43/7 Flur 11 der Gemarkung Thedinghausen, (Verbindungsweg Rotdornring - Hainbuchenring) werden gem. § 6 Nds. Straßengesetz dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Widmung wird auf die Benutzungsart Fuß- und Radweg beschränkt.

Straßenbaulastträger ist jeweils die Gemeinde Thedinghausen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Ankauf des Bahnhofs-  
geländes  
-DS-Nr. T.4.16.256-**

---

Ratsmitglied de Riese führt aus, dass es lediglich darum geht, Kontakt aufzunehmen, da die WCM insolvent ist und an einem Verkauf sicherlich interessiert ist. Dadurch könnte die Gemeinde den zurzeit unansehnlichen Bereich gestalten und evtl. Bauplätze schaffen. Nachdem in Erfahrung gebracht wurde, was die WCM mit dem Areal plane, könnte seitens des Rates überlegt werden, wie weiter vorgegangen werden soll.

Ratsmitglied Jacobs weist ebenfalls darauf hin, dass es sich zurzeit lediglich um eine Anfrage handeln soll, was die WCM plant und ob sie verkaufsbereit ist.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer steht einer Kontaktaufnahme positiv gegenüber.

Ratsmitglied Fahrenholz erkundigt sich, ob die Bausubstanz des Bahnhofsgebäudes bekannt sei.

GD Schröder berichtet, dass er das Gebäude seit einigen Jahrzehnten kennt und den Zustand so einschätzen würde wie das alte Amtsgericht vor der Sanierung. Es wäre somit mit einem erheblichen Instandsetzungsaufwand zu rechnen.

Hinsichtlich der Vermarktung als Wohnbauland weist er darauf hin, dass zunächst ein Schallschutzgutachten erstellt werden müsste, was im Ergebnis sicherlich feststellen würde, dass einige Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden müssten. Weiterhin weist er darauf hin, dass nicht mehr die WCM Grundstückseigentümerin ist, sondern die Allboden AG.

Ratsmitglied Jacobs ist der Auffassung, dass das Bahnhofsgebäude sicherlich marode ist, aber dort noch einiges zu retten sei.

Ratsmitglied Wulf spricht sich ebenfalls für eine Kontaktaufnahme mit dem Grundstückseigentümer aus.

Ratsmitglied Angela von Hollen ist der Ansicht, dass eine Nachfrage erfolgen könnte, jedoch nicht ein allzu großer Aufwand betrieben werden sollte, da ihres Erachtens genug Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnbauflächen gegeben seien.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals steht einer Anfrage ebenfalls positiv gegenüber, da für ihn nicht nur eine Wohnbebauung als Nachnutzung in Frage kommt.

Die Ratsmitglieder de Riese und Jacobs stellen klar, dass es nicht vorrangig um Wohnbebauung geht, sondern um die Gestaltung des Ortsbildes.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, mit dem jetzigen Eigentümer des Bahnhofsgrundstückes Kontakt aufzunehmen und dort die geplante Verwertung oder eine evtl. Verkaufsbereitschaft nebst Kaufpreisvorstellung in Erfahrung zu bringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

### **TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Anschaffen und Aufstellen von Schwalbenhäusern -DS-Nr. T.1.16.257-**

---

Ratsmitglied de Riese ist der Meinung, dass solche Schwalbenhäuser einen attraktiven Anblick des Ortsbildes darstellen würden, zumal im Bereich der Gudewill- und Nils-Holgersson-Schule viele Schwalben vorhanden sind. Die EON.Avacon wäre bereit, Pfähle für solche Schwalbenhäuser kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Ratsmitglied Heinz von Hollen könnte sich vorstellen, dass solche Schwalbenhäuser in projektbezogenen Werkstätten erstellt werden könnten.

Ratsmitglied Dr. Künemeyer sieht die Aufstellung von solchen Schwalbenhäusern als nicht unbedingt notwendig an.

Bgm. Ehlers stellt fest, dass von der Verwaltung Kostenvoranschläge einzuholen sind.

### **TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- a) GD Schröder berichtet, dass die Birken und Linden entlang der Lehmstraße per Kernbohrungen untersucht wurden und festgestellt wurde, dass die Bäume mit einem Brandkrustenpilz befallen sind. Aus diesem Grunde ist die Standsicherheit der Bäume nicht mehr gewährleistet, so dass diese gefällt werden müssten. In der nächsten Bauausschusssitzung sollte dann über Ersatzpflanzungen beraten werden. Der von der Verwaltung gefertigte Aktenvermerk über die Baumprüfung wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ratsmitglied Schröder ergänzt, dass die Ursache für den Pilzbefall ein falsches Baumschneiden war, was den Pilzbefall erst ermöglichte.

### **TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- b) GD Schröder berichtet, dass der Bauantrag für den Imbisspavillon auf dem Aral-Grundstück gestellt wurde. Mit den notwendigen Erdarbeiten könnte in der 5. KW 2009 begonnen werden. Lt. Bauzeitenplan wird die Baumaßnahme kurz nach Ostern abgeschlossen sein.

### **TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- c) Ratsmitglied Jacobs weist darauf hin, dass eine Verkehrsberuhigungsinsel in der Lehmstraße, Höhe Petrarolia, regelmäßig über den Straßenseitenraum umfahren wird. Hier sollten Maßnahmen ergriffen werden, die diese Umfahrung unterbinden.

Der Rat kommt überein, diese Angelegenheit zusammen mit den Baumneupflanzungen entlang der Lehmstraße im Bauausschuss zu beraten.

### **TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- d) Bgm. Ehlers berichtet, dass Google Earth Straßenfilmungen vornimmt, die datenschutzrechtlich sehr bedenklich sind. Gegen diese Filmaufnahmen habe sich eine Gemeinde mit Erfolg gewehrt. Er stellt zur Debatte, ob seitens der Gemeinde Bestrebungen ergriffen werden sollen, die eine evtl. Verfilmung Thedinghausens unterbindet.

Der Rat kommt überein, diese Angelegenheit in der nächsten Ratssitzung zu besprechen.

### **TOP 9 - Mitteilungen und Anfragen**

---

- e) Ratsmitglied Jacobs bemängelt, dass er erneut Haushaltszahlen der Gemeinde Thedinghausen aus der örtlichen Presse erfahren hat. Ihm als Ratsherrn seien allerdings noch keine Unterlagen bekannt gegeben worden. Seines Erachtens sollten zunächst die Ratsmitglieder informiert werden, bevor Pressemitteilungen ergehen.

GD Schröder berichtet, dass im Rahmen der Finanzausschusssitzung der Samtgemeinde auch finanzielle Grunddaten der Mitgliedsgemeinden präsentiert werden, da es Verflechtungen der Finanzen der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden gibt. Detailkenntnisse oder sogar Haushaltspläne der Mitgliedsgemeinden werden allerdings nicht bekannt gegeben. Eine andere Handhabung sei nicht möglich.

## **TOP 10 – Einwohnerfragestunde**

---

- a) Herr Ralf Radeke bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die doch sehr rege Diskussion hinsichtlich der Dorferneuerung und möchte sich bei allen entschuldigen, die er durch seine unter TOP 5 vorgetragene Rede beleidigt habe.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:24 Uhr